

ZWISCHENMITTEILUNG Q1 2022

KENNZAHLEN

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	Q1 2022	Q1 2021	Delta absolut	Delta in %
Auftragseingang	44,1	52,5	-8,4	-16%
Umsatz	41,0	33,1	+8,0	+24%
EBITDA	3,8	-0,9	+4,7	n/a
EBIT	1,1	-2,7	+3,9	n/a
Periodenergebnis	-0,6	-2,5	+2,0	+78%
Ergebnis je Aktie (in €)	-0,08	-0,35	+0,27	+77%
Operativer Cashflow	-5,2	-3,0	-2,2	-71%
Finanzmittelbestand	36,5	33,0	3,5	+10%
Mitarbeitende zum 31. März	1.310	1.588	-278	-18%

KENNZAHLEN (LIKE-FOR-LIKE-BETRACHTUNG*)

in Mio. €, soweit nicht anders vermerkt	Q1 2022	Q1 2021	Delta absolut	Delta in %
Auftragseingang	44,1	45,3	-1,2	-3%
Umsatz	41,0	33,5	+7,5	+23%
EBITDA	3,8	-1,1	+4,9	n/a
EBIT	1,1	-3,0	+4,1	n/a

* Als Pro-forma-Kennzahl unterscheiden sich die Like-for-like-Kennzahlen für das erste Quartal 2021 von den entsprechenden berichteten Kennzahlen durch das Hinzurechnen der Kennzahlen von Datavard und EXA im ersten Quartal 2021 (EXA vor ihrem Akquisitionstichtag am 1. März 2021) und die Eliminierung der Kennzahlen der SNP Poland im ersten Quartal 2021

Geschäftsentwicklung der SNP Schneider-Neureither & Partner SE im 1. Quartal 2022

AUFTRAGSBESTAND UND AUFTRAGSEINGANG

In Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Δ
Auftragseingang	44,1	52,5	-16%
Service	26,4	29,2	-10%
Software	12,6	21,8	-42%
EXA	5,1	1,5	+240%
Auftragsbestand	137,0	133,9	+2%

Der **Auftragseingang** lag im Berichtsquartal mit 44,1 Mio. € um 16% unter dem Vergleichswert des Vorjahres (i. Vj. 52,5 Mio. €); dies ist im Wesentlichen auf die Änderungen im Konsolidierungskreis sowie auf eine kundenseitige Umstellung von strategischen Programmvergaben hin zu verstärkten Einzelprojektbeauftragungen zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2021 hat die SNP SE zahlreiche M&A-Transaktionen getätigt. So wurden 74,9% der Anteile an der EXA AG mit Wirkung zum 1. März 2021 und 100% der Anteile an der Datavard AG mit Wirkung zum 1. August 2021 erworben. Zum 1. Oktober 2021 wurden 51% der Anteile an der SNP Poland veräußert.

Unter Beachtung der Hinzurechnung der Auftragseingänge von Datavard und EXA im ersten Quartal 2021 (EXA vor ihrem Akquisitionsstichtag am 1. März 2021), in Summe 10,2 Mio. €, und der Eliminierung des Auftragseingangs der SNP

Poland im ersten Quartal 2021 in Höhe von 15,3 Mio. € ergibt sich in der **Like-for-like-Betrachtung** eine leicht negative Veränderung des Auftragseingangs in Höhe von -1,2 Mio. € bzw. -3% (Q1 2021 like-for-like: 45,3 Mio. €).

Auf das **Segment Service** entfallen 26,4 Mio. € bzw. rund 60% des Auftragseingangs (i. Vj. 29,2 Mio. € bzw. rund 56%). Dem **Segment Software** sind 12,6 Mio. € bzw. rund 29% des Auftragseingangs zuzuordnen (i. Vj. 21,8 Mio. € bzw. rund 42%). Auf das **Segment EXA** entfallen 5,1 Mio. € bzw. rund 12% des gesamten Auftragseingangs im Berichtszeitraum (i. Vj. 1,5 Mio. € bzw. rund 3%; Erstkonsolidierung zum 1. März 2021).

Weiterhin positiv entwickelte sich der Auftragseingang in Verbindung mit anstehenden SAP S/4HANA-Projekten: Hier ist ein Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2021 von rund 19% auf 12,8 Mio. € zu verzeichnen (i. Vj. 10,8 Mio. €). Damit machen **SAP S/4HANA-Projekte** rund 29% des gesamten Auftragseingangs der SNP-Gruppe aus (i. Vj. rund 21%).

Auf die **CEU-Region** entfallen 26,7 Mio. € des Auftragseingangs; gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von rund 19% (i. Vj. 22,4 Mio. €). Der Anteil der CEU-Region am globalen Auftragseingang liegt damit bei 61% (i. Vj. 43%).

Über Partnerverträge wurde im Berichtsquartal ein Auftragseingang von 16,2 Mio. € erwirtschaftet (i. Vj. 10,5 Mio. €); gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 54%.

Der **Auftragsbestand** lag zum 31. März 2022 bei 137,0 Mio. €; nach 135,3 Mio. € zum 31. Dezember 2021.

Umsatzentwicklung

Die SNP-Gruppe konnte den Umsatz im ersten Quartal 2022 um 24% auf 41,0 Mio. € steigern (i. Vj. 33,1 Mio. €). Diese Entwicklung ist auf sämtliche Segmente (Software, Service und EXA) zurückzuführen: Im Segment Software konnte der Umsatz um 25% auf 12,1 Mio. € gesteigert werden (i. Vj. 9,7 Mio. €). Dies geht sowohl auf eine stärkere Nachfrage im Endkunden- als auch im Partnergeschäft zurück. Gleichzeitig konnten auf Basis des hohen Auftragsbestands und einer damit verbundenen verbesserten Auslastung die Umsätze im Segment Service um 19% auf 26,5 Mio. € gesteigert werden (i. Vj. 22,2 Mio. €). Das Segment EXA trug im ersten Quartal 2022 2,4 Mio. € (i. Vj. seit Erstkonsolidierung zum 1. März 2021: 1,1 Mio. €).

Unter Beachtung der Hinzurechnung der Umsatzerlöse von Datavard und EXA im ersten Quartal 2021 (EXA vor ihrem Akquisitionsstichtag am 1. März 2021), in Summe 6,4 Mio. €, und der Eliminierung des externen Umsatzes der SNP Po-

land im ersten Quartal 2021 in Höhe von 6,0 Mio. € ergibt sich in der **Like-for-like-Betrachtung** eine positive Veränderung des Umsatzes in Höhe von 7,5 Mio. € bzw. 23% (Q1 2021 like-for-like: 33,5 Mio. €).

Umsatzverteilung nach Segmenten

Entsprechend der internen Berichts- und Organisationsstruktur wird die im Geschäftsjahr 2021 erworbene EXA AG seit Ende 2021 als separates Segment ausgewiesen. Die im Vorjahresquartal zunächst in den Segmenten Service und Software ausgewiesenen Umsatzerlöse der EXA wurden in den nachfolgenden Erläuterungen entsprechend angepasst und dem Segment EXA zugeordnet.

GESAMTUMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Δ
Service	26,5	22,2	+19%
Software	12,1	9,7	+25%
EXA	2,4	1,1	+116%

Im ersten Quartal steuerte das **Segment Service** 26,5 Mio. € (i. Vj. 22,2 Mio. €) zum Konzernumsatz bei. Damit lag der Umsatz im Segment Service gegenüber dem ersten Quartal 2021 aufgrund einer verbesserten Auftragslage und damit Beraterauslastung um 4,3 Mio. € bzw. rund 19% über dem Vorjahreswert.

Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 41,0 Mio. € entspricht der Umsatz im Segment Service im Berichtszeitraum einem Anteil von 65% (i. Vj. 67%).

Auf das **Segment Software (inklusive Wartung und Cloud)** entfielen Umsätze in Höhe von 12,1 Mio. € (i. Vj. 9,7 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem ersten Quartal 2021 von rund 25%.

Innerhalb des Segments Software lagen die Erlöse mit Softwarelizenzen mit einem Volumen von 7,5 Mio. € deutlich um 2,4 Mio. € über dem Vorjahreswert (i. Vj. 5,2 Mio. €).

Innerhalb des Segments Software legten die wiederkehrenden Umsätze im Softwaresupport um 0,3 Mio. € bzw. 10% auf 3,5 Mio. € (i. Vj. 3,2 Mio. €) zu. Die Cloud-Erlöse gingen im Wesentlichen aufgrund des Verkaufs der polnischen Tochtergesellschaft SNP Poland Sp. z. o.o um 0,2 Mio. € bzw. -18% auf 1,1 Mio. € (i. Vj. 1,3 Mio. €) zurück.

Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 41 Mio. € entspricht der Umsatz im Segment Software im Berichtszeitraum einem Anteil von 30% (i. Vj. 29%).

UMSÄTZE IM SEGMENT SOFTWARE

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Δ
Softwarelizenzen	7,5	5,2	+45%
Softwaresupport	3,5	3,2	+10%
Cloud	1,1	1,3	-18%

Auf das **Segment EXA** entfielen im ersten Quartal 2021 Umsätze in Höhe von 2,4 Mio. € (i. Vj. 1,1 Mio. €; Erstkonsolidierung zum 1. März 2021). Gemessen am Gesamtumsatz in Höhe von 41 Mio. € entspricht der Umsatz im Segment EXA im Berichtszeitraum einem Anteil von 6% (i. Vj. 3%).

Umsatzverteilung nach Regionen

Der Anstieg des Konzernumsatzes im Berichtszeitraum ist auf eine positive Umsatzentwicklung in sämtlichen Regionen zurückzuführen. Die Verteilung und Entwicklung der externen Umsätze nach Regionen zeigen die nachfolgenden Tabellen:

UMSÄTZE NACH REGIONEN

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021
CEU	23,9	17,1
EEMEA	-1	6,0
Latam	5,3	4,5
USA	5,0	2,8
UKI	2,0	1,6
JAPAC	4,9	1,2

¹ Die Region EEMEA umfasste die Regionen Osteuropa, Naher Osten und Afrika. Mit der Veräußerung von 51% der Anteile an der SNP Poland zum 1. Oktober 2021 entfällt der Ausweis.

OPERATIVE ERGEBNISENTWICKLUNG

	Q1 2022	Q1 2021
EBITDA (in Mio. €)	3,8	-0,9
EBITDA-Marge	9,2%	-2,8%
EBIT (in Mio. €)	1,1	-2,7
EBIT-Marge	2,7%	-8,3 %

Die SNP erwirtschaftete im ersten Quartal 2022 ein **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** in Höhe von 3,8 Mio. € (i. Vj. -0,9 Mio. €); dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 4,7 Mio. €. Die EBITDA-Marge beträgt dementsprechend 9,2% (i. Vj. -2,8%).

Der operative Ergebnisanstieg resultiert überwiegend aus den Ergebnisbeiträgen, welche mit dem Umsatzanstieg verbunden sind. Auf die Akquisitionen EXA und Datavard entfiel ein EBITDA in Höhe von zusammen 0,1 Mio. €.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass im Berichtsquartal erneut zahlreiche Projekte mit Partnern aus in Vorjahren kontraktierten Softwarekontingenten umgesetzt wurden, deren Softwareumsätze in Höhe von 2,6 Mio. € und die resultierenden Ergebniseffekte bereits in den Vorjahren realisiert wurden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen und Materialaufwand erhöhten sich im Vergleich zum Umsatz unterproportional um 0,1 Mio. € oder 2,2% auf 5,5 Mio. € (i. Vj. 5,3 Mio. €). Während die bezogenen Leistungen parallel zu den Beratungserlösen um 1,0 Mio. € auf 4,6 Mio. € anstiegen, reduzierten sich die Aufwendungen für Software analog den Umsätzen mit Fremdsoftware. Letzterer Effekt ist überwiegend auf den Verkauf der Einheit SNP Poland zurückzuführen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 1,7 Mio. € oder 6,7% auf 27,1 Mio. €; darin enthalten sind Aufwendungen für Abfindungen in Höhe von 0,6 Mio. € (i. Vj. 0,0 Mio. €).

Die Abschreibungen erhöhten sich insbesondere durch zusätzliche PPA-Abschreibungen infolge der im Vorjahr unterjährig erfolgten Akquisitionen um 0,8 Mio. € auf 2,6 Mio. € (i. Vj. 1,8 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen legten im Berichtszeitraum um 2,4 Mio. € auf 6,4 zu (i. Vj. 4,1 Mio. €). Dies begründet sich im Wesentlichen durch bezogene Leistungen der früheren SNP Poland, welche im Vorjahr noch herauskonsolidiert wurden. Weitere Kostensteigerungen in diesem Posten resultieren aus akquisitionsrelevanten Kosten (+0,3 Mio. €), Rechts- und Beratungskosten (+0,2 Mio. €), sonstige Personalkosten (+0,1 Mio. €) sowie Versicherungskosten (+0,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Erträge legten im ersten Quartal 2022 um 0,8 Mio. € auf 1,8 Mio. € zu, was im Wesentlichen auf Währungskurseffekte zurückzuführen ist.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** lag mit 1,1 Mio. € deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von -2,7 Mio. €. Die EBIT-Marge liegt demnach bei 2,7 % (i. Vj. -8,3%).

Unter Beachtung der Hinzurechnung des EBITDA von Datavard und EXA im ersten Quartal 2021 (EXA vor ihrem jeweiligen Akquisitionstichtag), in Summe 0,7 Mio. €, und der Eliminierung des EBITDA der SNP Poland im ersten Quartal 2021 in Höhe von 0,9 Mio. € ergibt sich in der **Like-for-like-Betrachtung** eine positive Veränderung des EBITDA in Höhe von 4,9 Mio. €. (Q1 2021 like-for-like: -1,1 Mio. €).

Auf EBIT-Ebene ergibt sich in der Like-for-like-Betrachtung eine positive Veränderung in Höhe von 4,1 Mio. €. (Q1 2021 like-for-like: -3,0 Mio. €).

EBIT IM SEGMENT SERVICE

	Q1 2022	Q1 2021 (angepasst)
EBIT (in Mio. €)	0,1	-2,3
EBIT-Marge	0,3%	-10,3%

EBIT IM SEGMENT SOFTWARE

	Q1 2022	Q1 2021 (angepasst)
EBIT (in Mio. €)	3,8	1,6
EBIT-Marge	31,0%	+16,5%

EBIT IM SEGMENT EXA

	Q1 2022	Q1 2021
EBIT (in Mio. €)	0,2	0,5
EBIT-Marge	8,8%	43,0%

FINANZ- UND PERIODENERGEBNIS

in Mio. €	Q1 2022	Q1 2021	Δ
Finanzergebnis	-1,9	-0,4	-349%
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-0,8	-3,2	+76%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,2	0,6	-70%
Periodenergebnis	-0,6	-2,5	+77%
Ergebnis pro Aktie (verwässert und unverwässert)	-0,08	-0,35	+77%

Das negative Finanzergebnis in Höhe von -1,9 Mio. € (i. Vj. -0,4 Mio. €) ist weitgehend auf die Ausschüttung an Minderheitsaktionäre der EXA AG in Höhe von 1,4 Mio. € zurückzuführen. Aus Konzernperspektive sind aufgrund bestehender Put- / Call-Optionen 100% der Geschäftsanteile der SNP SE zum 1. März 2021 zuzuordnen, weswegen die Ausschüttung als Zinsaufwand in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen ist.

Nach Steuern vom Einkommen und Ertrag ergab sich ein Periodenergebnis in Höhe von -0,6 Mio. € (i. Vj. -2,5 Mio. €). Die Nettomarge (Periodenergebnis im Verhältnis zum Gesamtumsatz) beläuft sich auf -1,4% (i. Vj. -6,1%).

Bilanz

Unsere **Bilanzsumme** hat sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 leicht um 4,2 Mio. € auf 270,3 Mio. € erhöht.

Auf der **Aktivseite** erhöhten sich die **kurzfristigen Vermögenswerte** zum 31. März 2022 um 3,6 Mio. € auf 113,7 Mio. €. Verantwortlich für den Anstieg sind im Wesentlichen die Erhöhung der Vertragsvermögenswerte (+5,9 Mio. € auf 35,8 Mio. €) infolge des höheren Umsatzvolumens sowie der Anstieg der sonstigen nichtfinanziellen Vermögenswerte (+1,7 Mio. € auf 5,7 Mio. €) aufgrund saisonal höherer aktiver Rechnungsabgrenzungsposten zu

Jahresbeginn. Demgegenüber reduzierten sich die liquiden Mittel zum 31. März 2022 um 3,9 Mio. € auf 36,5 Mio. € (31. Dezember 2021: 40,3 Mio. €).

Die **langfristigen Vermögenswerte** zeigen sich mit 156,6 Mio. € nahezu unverändert (31. Dezember 2021: 156,0 Mio. €).

Auf der **Passivseite** reduzierten sich die **kurzfristigen Schulden** zum 31. März 2022 um 26,7 Mio. € auf 62,9 Mio. €. Die **langfristigen Schulden** legten dagegen um 30,5 Mio. € auf 104,8 Mio. € zu. Beide Veränderungen sind im Wesentlichen auf die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens mit einem Volumen von insgesamt 32,5 Mio. € und eine damit einhergehende Umgliederung der finanziellen Verbindlichkeiten von rund 26 Mio. € vom kurzfristigen in den langfristigen Bereich zurückzuführen.

Das **Konzerneigenkapital** liegt mit 102,6 Mio. € im Vergleich zum 31. Dezember 2021 von 102,2 Mio. € nahezu unverändert. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 38,0% (zum 31. Dezember 2021: 38,4%).

Entwicklung des Cashflows und der Liquiditätslage

In den ersten drei Geschäftsmonaten 2022 lag der operative Cashflow bei -5,2 Mio. €; gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert in Höhe von -3,0 Mio. € zeigt sich eine Verschlechterung, die im Wesentlichen auf eine Erhöhung des

Working Capitals infolge der deutlichen Umsatzsteigerung zurückzuführen ist (5,5 Mio. €, i. Vj. 1,4 Mio. €). Daneben führten Auszahlungen an die im Vorjahr konsolidierte und zwischenzeitlich veräußerte Einheit SNP Poland im Berichtsquartal zu einem Geldabfluss von rund 2 Mio. € aus dem Konsolidierungskreis.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe -3,3 Mio. € (i. Vj. -2,1 Mio. €) begründet sich im Wesentlichen mit Auszahlungen für den Erwerb der Mehrheitsanteile an der Datavard AG in Höhe von 3,0 Mio. €.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Mittelzufluss in Höhe von 4,5 Mio. € (i. Vj. Mittelzufluss: 12,5 Mio. €). Der Mittelzufluss resultiert aus Einzahlungen aus der Aufnahme eines Schuldscheindarlebens in Höhe von 32,5 Mio. €; dem stehen Darlehenstilgungen in Höhe von 26,9 Mio. € gegenüber.

Die Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Bar-mittel und Bankguthaben haben einen positiven Effekt von 0,1 Mio. € (i. Vj. 0,0 Mio. €).

Der Gesamtcashflow summierte sich im Berichtszeitraum auf -3,9 Mio. € (i. Vj. 7,4 Mio. €).

Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen reduzierte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 31. März 2022 auf 36,5 Mio. €. Zum 31. Dezember 2021 lag der Bestand an liquiden Mitteln bei 40,3 Mio. €. Insgesamt ist die SNP-Gruppe finanziell weiterhin solide aufgestellt.

WESENTLICHE EREIGNISSE IM ERSTEN QUARTAL 2022

Aufnahme eines Schuldscheindarlebens

Im März 2022 hat sich die SNP SE mit Investoren über die Aufnahme eines Schuldscheindarlebens im Volumen von insgesamt 32,5 Mio. € geeinigt. Die Darlehen sind variabel verzinst und haben eine Laufzeit von fünf Jahren. Die aktuelle Verzinsung beläuft sich auf 1,50% p. a. Die Darlehen dienen der Refinanzierung und Tilgung von Schuldscheindarlehen aus dem Jahre 2017 in Höhe von 26 Mio. € sowie der Finanzierung des weiteren Wachstums.

Wechsel des CFO

Der Verwaltungsrat hatte sich am 30. März 2022 mit Prof. Dr. Heiner Diefenbach, geschäftsführender Direktor und Chief Financial Officer (CFO) der SNP, einvernehmlich darauf geeinigt, dass Prof. Diefenbach zum 31. März 2022 als geschäfts-

führender Direktor abberufen und die SNP verlassen wird. Der Verwaltungsrat dankte Prof. Diefenbach für seine gut zwei-jährige Tätigkeit als CFO der SNP. Der Prozess für die Suche nach einem Nachfolger wurde umgehend eingeleitet. Der Verwaltungsrat hatte außerdem beschlossen, Prof. Dr. Thorsten Grenz zum geschäftsführenden Direktor der SNP zu berufen. Prof. Grenz wird interimswise als CFO der SNP fungieren, bis die Suche nach einem neuen CFO abgeschlossen ist.

MITARBEITENDE

Zum 31. März 2022 hat sich Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SNP-Gruppe auf 1.310 verringert; zum 31. Dezember 2021 waren es in Summe 1.335 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Durchschnittlich waren im Berichtszeitraum (Q1 2022) ohne den vorgenannten Personenkreis 1.316 Mitarbeitende beschäftigt (i. Vj. 1.451).

AUSBLICK

SNP geht für das Geschäftsjahr 2022 unverändert von einer positiven Geschäftsentwicklung aus und bestätigt den im März 2022 kommunizierten Ausblick für das Gesamtjahr 2022 sowie die gegebene Mittelfristprognose.

Für das Gesamtjahr 2022 erwartet die SNP weiterhin, dass im SNP-Konzern

- der Auftragseingang insbesondere von einer weiter an Marktakzeptanz gewinnenden Software- und Partnerstrategie getragen wird und deutlich über dem des Vorjahrs (2021: 192 Mio. €) liegen wird;
- die Umsatzerlöse in einer Spanne zwischen 170 Mio. € bis 190 Mio. € liegen werden (2021: 167,0 Mio. €; 2021 like-for-like*: rund 160 Mio. €);
- das EBIT in einer Spanne zwischen 10,5 Mio. € und 13 Mio. € liegen wird. Das EBITDA wird vor allem wegen der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte, die durch die 2021 getätigten Akquisitionen zugegangen sind (PPA-Abschreibungen) absolut stärker steigen als das EBIT.

SNP erwartet, dass sich die Umsatzerlöse in allen Segmenten (Service, Software und EXA) gegenüber Vorjahr deutlich erhöhen. Die Umsätze im Segment Software werden dabei voraussichtlich prozentual stärker zulegen als in den beiden anderen Segmenten.

Wie in den Vorjahren ist davon auszugehen, dass sich auch 2022 die Umsätze nicht gleichmäßig über die Quartale verteilen werden und mit einem stärkeren zweiten Halbjahr zu rechnen ist.

* Als Pro-forma-Kennzahl unterscheiden sich die like-for-like-Umsätze 2021 von dem für 2021 in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsätzen durch das Hinzurechnen der von Datavard und EXA 2021 vor ihrem jeweiligen Akquisitionstichtag erzielten Umsätze (12,5 Mio. €) und die Eliminierung der Umsätze, welche die SNP Polen 2021 vor ihrem Verkauf erzielt hat (19,5 Mio. €).

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2022

AKTIVA

in T€	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2021
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	36.486	40.337	33.022
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.146	1.176	20.322
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	33.429	33.807	24.102
Vertragsvermögenswerte	35.755	29.930	23.225
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	5.728	4.005	5.006
Steuererstattungsansprüche	1.136	826	90
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	0	31.386
	113.680	110.081	137.153
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwert	71.334	70.376	45.531
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	22.270	23.284	15.502
Sachanlagen	5.145	5.313	4.855
Nutzungsrechte	15.750	16.426	17.189
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	20.147	20.092	949
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	225	225	225
Vertragsvermögenswerte	15.045	15.051	12.399
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	110	134	156
Latente Steuern	6.552	5.078	7.336
	156.578	155.979	104.142
	270.258	266.060	241.295

PASSIVA

in T€	31.03.2022	31.12.2021	31.03.2021
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.691	8.339	6.045
Vertragsverbindlichkeiten	13.812	10.652	9.972
Steuerschulden	1.597	1.930	2.122
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.819	41.011	34.804
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	27.943	26.610	19.162
Rückstellungen	1.002	974	1.605
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	0	8.284
	62.864	89.516	81.994
Langfristige Schulden			
Vertragsverbindlichkeiten	1.035	1.036	2.025
Finanzielle Verbindlichkeiten	94.668	63.904	66.814
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	107	131	214
Rückstellungen für Pensionen	3.178	3.151	2.943
Sonstige Rückstellungen	119	126	0
Latente Steuern	5.703	5.972	3.368
	104.810	74.320	75.364
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7.386	7.386	7.212
Kapitalrücklage	96.939	96.818	87.120
Gewinnrücklagen	5.144	5.714	2.211
Sonstige Bestandteile des Eigenkapitals	-1.334	-2.153	-7.889
Eigene Anteile	-4.892	-4.892	-4.410
Aktionären zustehendes Kapital	103.243	102.873	84.244
Nicht beherrschende Anteile	-659	-649	-307
	102.584	102.224	83.937
	270.258	266.060	241.295

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2022

in T€	Q1 2022	Q1 2021
Umsatzerlöse	41.036	33.063
Service	28.738	23.309
Software	12.298	9.754
Aktiviertete Eigenleistungen	0	62
Sonstige betriebliche Erträge	1.838	1.003
Materialaufwand	-5.467	-5.349
Personalaufwand	-27.114	-25.412
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.396	-4.148
Wertminderungen auf Forderungen und Vertragsvermögenswerte	-2	-3
Sonstige Steuern	-122	-133
EBITDA	3.773	-917
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte	-2.647	-1.825
EBIT	1.126	-2.742
Sonstige finanzielle Erträge	18	10
Sonstige finanzielle Aufwendungen	-1.901	-429
Finanzerfolg	-1.883	-419
EBT	-757	-3.161
Steuern vom Einkommen und Ertrag	189	632
Periodenergebnis	-568	-2.529
Davon:		
Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteilsinhaber	3	-68
Ergebnisanteil der Aktionäre der SNP Schneider-Neureither & Partner SE	-571	-2.461
Ergebnis je Aktie	€	€
- Unverwässert	-0,08	-0,35
- Verwässert	-0,08	-0,35
Gewichtete durchschnittliche Aktienzahl	in Tausend	in Tausend
- Unverwässert	7.273	7.132
- Verwässert	7.273	7.132

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2022

in T€	Q1 2022	Q1 2021
Periodenergebnis	-568	-2.529
Abschreibungen	2.647	1.825
Veränderung Rückstellungen für Pensionen	27	37
Übrige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-1.810	-1.016
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerte, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, sonstige langfristige Vermögenswerte	-6.798	-2.220
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten, sonstige Rückstellungen, Steuerschulden, sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.323	870
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (1)	-5.179	-3.033
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-277	-689
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-40	-82
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	50	84
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-3.033	-1.436
Cashflow aus der Investitionstätigkeit (2)	-3.300	-2.123
Auszahlungen für den Kauf eigener Anteile	0	-1.697
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	32.500	20.000
Auszahlungen für die Tilgung von Darlehen	-26.886	-4.756
Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten	-1.122	-1.009
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (3)	4.492	12.538
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Barmittel und Bankguthaben (4)	136	17
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (1) + (2) + (3) + (4)	-3.851	7.399
Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	40.337	29.405
Finanzmittelbestand zum 31. März	36.486	36.804
Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes:		
Liquide Mittel	36.486	36.804
Finanzmittelbestand zum 31. März	36.486	36.804

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2022

in T€	Service	Software	EXA	Gesamt
Segmentaußenumsätze				
Jan. – März 2022	26.511	12.134	2.391	41.036
Jan. – März 2021 (angepasst)	22.242	9.713	1.108	33.063
Jan. – März 2021 (wie berichtet)	23.309	9.754	0	33.063
Segmentergebnis (EBIT)				
Jan. – März 2022	71	3.761	211	4.043
Marge	0,3%	31,0%	8,8%	9,9%
Jan. – März 2021 (angepasst)	-2.286	1.607	476	-203
Marge	-10,3%	16,5%	43,0%	-0,6%
Jan. – März 2021 (wie berichtet)	300	-309	0	-9
Marge	1,3%	-3,2%	0,0%	0,0%
Abschreibungen im Segmentergebnis enthalten				
Jan. – März 2022	1.103	537	55	1.695
Jan. – März 2021 (angepasst)	967	547	14	1.528
Jan. – März 2021 (wie berichtet)	962	556	0	1.518

Überleitungsrechnung in T€	Jan. – März 2022	Jan. – März 2021 (angepasst)	Jan. – März 2021 (wie berichtet)
Ergebnis			
Summe berichtspflichtige Segmente	4.043	-203	-9
Nicht segmentbezogene Aufwendungen	-2.917	-2.539	-2.733
davon Abschreibungen	-950	-298	-308
EBIT	1.126	-2.742	-2.742
Finanzergebnis	-1.883	-419	-419
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-757	-3.161	-3.161

Alle Termine sind vorläufige Angaben. Den aktuellen Finanzkalender finden Sie auch unter: www.snpgroup.com/Investor-Relations/Finanzkalender.

KONTAKT

Haben Sie Fragen oder wünschen Sie weitere Informationen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

SNP Schneider-Neureither & Partner SE
Speyerer Straße 4
69115 Heidelberg
Tel.: +49 6221 6425-0
E-Mail: info@snpgroup.com
Internet: www.snpgroup.com

KONTAKT INVESTOR RELATIONS

Marcel Wiskow
Director Investor Relations
Telefon: +49 6221 6425-637

E-Mail: investor.relations@snpgroup.com

Diese Zwischenmitteilung liegt auch in englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version maßgeblich.



